

Sektionen/Kommissionen

Sektion Biomechanik

„Frequenzanalysen und EMG“

Ankündigung des 10. dvs-EMG-Kolloquiums (24. April 1999; Heidelberg)

Seit fünf Jahren trifft sich eine Gruppe von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus der Sportwissenschaft, der Medizin und der Arbeitswissenschaft zweimal im Jahr zu einem halbtägigen informellen EMG-Kolloquium. Bei ihrem letzten Treffen sprachen sich alle Anwesenden dafür aus, der Anregung von Albert GOLLHOFER zu folgen, und das EMG-Kolloquium offiziell an die Sektion Biomechanik der dvs anzukoppeln, um den Kreis der potentiellen Teilnehmerinnen und Teilnehmer maßgeblich zu erweitern.

Die zurückliegenden neun Kolloquien haben sich für die bisherigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer als ausgesprochen anregend und fruchtbar erwiesen; sie zeigen, daß ein entsprechender Bedarf für einen intensiven institutsübergreifenden Informationsaustausch besteht. Die bisherigen Themenschwerpunkte zentrierten sich neben der Vorstellung und Diskussion eigener Hardware-Produkte, aktueller Forschungsprojekte, Designs, Ergebnisse und Interpretationsansätze vor allem auf die Auseinandersetzung mit grundlegenden theoretischen und praktischen elektromyographischen Problemstellungen. Zu den weiteren Themen zählten der Erfahrungsaustausch sowie Hilfestellungen bei aktuellen for-

schungsmethodischen und fachdidaktischen Problemstellungen.

Unser Ziel ist es, den aktuellen Forschungs- und Erkenntnisstand zur Elektromyographie zu diskutieren sowie die Kommunikation zwischen den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus dem Bereich der EMG-Forschung zu intensivieren. Die Veranstaltungsreihe findet in einem zwanglosen Rahmen statt und ist offen für alle EMG-Interessierte. Neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind herzlich willkommen.

Das 10. EMG-Kolloquium widmet sich dem Thema „Frequenzanalysen und EMG“ und findet am 24. April 1999 (ab 12.00 Uhr) in Heidelberg statt.

Wer Interesse hat, einen Beitrag oder ein Diskussthema zu übernehmen, möge dies bitte bis zum 1. April 1999 anmelden.

Weitere Informationen sind erhältlich bei: Dr. Rainer WOLLNY, Universität Heidelberg, Institut für Sport und Sportwissenschaft, Im Neuenheimer Feld 700, 69120 Heidelberg, Tel.: (06221) 54-4348/-4685, Fax: (06221) 54-4387, e-mail: i74@ix.urz.uni-heidelberg.de.

Kommission „Frauenforschung in der Sportwissenschaft“

Bericht vom Nachwuchsworkshop der dvs-Kommission „Frauenforschung in der Sportwissenschaft“ (5.-7. Februar 1999; Köln)

„Freude aus Verunsicherungen zu ziehen, wer hat uns das je beigebracht?“ – Gerade um dieser Anforderung an postmoderne Subjekte aufgrund gesellschaftlicher Freisetzungprozesse, die von Christa WOLFF (1983) treffend formuliert wurde, näher zu kommen, haben die Nachwuchswissenschaftlerinnen auf der Jahrestagung der dvs-Kommission „Frauenforschung in der Sportwissenschaft“ am 18.-20. September 1998 in Hamburg beschlossen, einen eigenen Workshop zu organisieren. Initiative und Engagement zur Planung und Durchführung desselben kam aus Köln. Bettina RULOFS und Claudia COMBRINK setzten sich spontan zur Umsetzung dieser Idee ein. Ein Termin wurde noch in Hamburg festgelegt und Interessierte konnten sich bereits in eine Teilnehmerinnenliste eintragen.

Die Zielgruppe, die das Treffen des Nachwuchses in der Frauen- und Geschlechterforschung ansprach, setzte sich bemerkenswerterweise nur aus Frauen, die ausnahmslos sozialwissenschaftlich arbeiten, zusammen (zu fragen wäre hier nach einem Angebot für Naturwissenschaftlerinnen und einer Möglichkeit, auch Männer für dieses Thema zu gewinnen – in Hamburg gab es immerhin einige Projektpräsentationen zur Jungenarbeit). Die daher sehr homogene Gruppe von etwa 25 Teilnehmerinnen traf am Freitagabend in der DSHS Köln ein und wurde mit einem leckeren Abendimbiss in Emp-

fang genommen. Diese gemütliche Atmosphäre wurde nicht gebrochen. In einer zweieinhalbstündigen Vorstellungsrunde konnten wir uns ausführlich kennenlernen. Damit wurde auch schon ein Ziel des Treffens deutlich: Neben dem inhaltlichen Austausch stand die soziale Vernetzung, um sich auch im Alltag und vielleicht sogar in regionalen Zusammenschlüssen regelmäßig unterstützen zu können.

Den ersten Beitrag am folgenden Tag bestritt Prof. Dr. Ilse HARTMANN-TEWS (Köln) mit einem Vortrag über „Entwicklung und Perspektiven der Frauen- und Geschlechterforschung im Sport“. Sie schaffte eine fundierte Grundlage zum Stand der Frauenforschung, den theoretischen Prämissen der Geschlechterforschung und letztlich zu Anliegen und Aufgaben des Arbeitsbereiches Frauenforschung in der Sportwissenschaft an der DSHS. Anschließend ging es zur Kleingruppenarbeit über, in der die Teilnehmerinnen Gelegenheit hatten, ihre eigenen Arbeiten, Ideen und Projekte vorzustellen. An dieser Stelle sei den Betreuerinnen Prof. Dr. Ilse HARTMANN-TEWS, Prof. Dr. Christa KLEINDIENST-CACHAY (Bielefeld), Dr. Petra GIEß-STÜBER (Köln) und Prof. Dr. Gertrud PFISTER (Berlin) nochmals für ihr Engagement gedankt. In konstruktiver und vertrauensvoller Atmosphäre konnten die Teilnehmerinnen ihre Werke zur Diskussion stellen: Grundlage war ein vorher eingereichtes Abstract.

Neben der fortgesetzten Kleingruppenarbeit gab es weiteren inhaltlichen Input: Prof. Dr. Christa KLEINDIENST-CACHAY und Dr. Petra GIEß-STÜBER berichteten über methodische Vorgehensweisen in der Frauen- und Geschlechterforschung. Christa KLEINDIENST-CACHAY stellte das umfassende qualitative Forschungsdesign des Projektes „Zur Sportsozialisation und Identitätsentwicklung hochsportiver muslimischer Mädchen und Frauen in der Bundesrepublik Deutschland“ vor. Petra GIEß-STÜBER skizzierte den gesamten Forschungsprozeß einer empirischen Untersuchung („Dropout und Bindung weiblicher Jugendlicher im Tennis“), die sich aus verzahnten qualitativen und quantitativen Studien zusammensetzt. Sie dokumentierte damit den Verlauf eines Vorhabens von der Entwicklung einer Problemstellung, der Fragestellung über die theoretische Einbindung, der methodischen Entscheidungen bis hin zur Auswertung und Ergebnisdarstellung an einem exemplarischen Beispiel.

Der schließende Beitrag von Dr. Karen PETRY (Köln) am Sonntag über berufliche Werdegänge von Sportwissenschaftlerinnen in Deutschland und England entfachte eine lebhaftige Diskussion über die jeweiligen Ausbildungsgänge und Abschlußqualifikationen in beiden Nationen.

In der Abschlußrunde waren alle einhellig der Meinung, daß das Treffen mehr als gelungen war. Nicht nur die liebevolle Gestaltung des Tagungsrahmens, sondern auch die durchweg gute Organisation brachte Beifall. Das offene Klima und freudvolles Arbeiten ermöglichte allen, sich – auch ohne große Tagungs- oder Workshop-erfahrung – einzubringen und die teilweise „nur“ angedachten Ideen vorzutragen. Nach dem Motto „Gemeinsam sind wir stark“ und mit der deutlichen Betonung darauf, daß dies keine Konkurrenzveranstaltung zu anderen Nachwuchsworkshops werden soll, sind wir auseinander gegangen mit dem Ziel, die entstandenen Kontakte aufrechtzuerhalten. Das nächste Treffen findet auf dem Hochschultag in Heidelberg im Rahmen der dvs-Tagung der Kommission „Frauenforschung in der Sportwissenschaft“ statt. Weitere regelmäßige Treffen wurden angeregt und der Ruf nach Organisatorinnen für Workshops außerhalb des Hochschultages alle zwei Jahre wird immer lauter...

Imke BONA
Freie Universität Berlin

**„Sportwissenschaft im Diskurs des Postfeminismus“
Ankündigung der Jahrestagung der dvs-Kommission „Frauenforschung in der Sportwissenschaft“
(27.-29. September 1999; Heidelberg)**

Die Jahrestagung 1999 der dvs-Kommission „Frauenforschung in der Sportwissenschaft“ findet im Rahmen des 14. Sportwissenschaftlichen Hochschultages der dvs vom 27.-29. September 1999 in Heidelberg statt. Dort ist vorgesehen, zur Thematik „Sportwissenschaft im Diskurs des Postfeminismus“ einen eigenständigen Kongreßteil zu gestalten, der ein Hauptreferat und drei Arbeitskreise umfaßt. Folgender Ablauf ist geplant:

Montag, 27.09.1999

- „Soziale Konstruktion von Geschlechterverhältnissen“ (AK, Leitung: Prof. Dr. Ilse HARTMANN-TEWS, Köln)
- Kommissionsversammlung

Dienstag, 28.09.1999

- „Boxers and Bodymakers: Third Wave Feminism and the Remaking of Women's Sport“ (Hauptreferat; Prof. Dr. Ann HALL (University of Alberta, Kanada)

- „Postfeminismus und Sport – Überlegungen zum Vortrag von Ann Hall“ (AK; Ltg.: Dr. Inge BERNDT, Bielefeld)

Mittwoch, 29.09.1999

- „Geschlechterthemen unter interkultureller Perspektive“ (AK; Leitung: Dr. Beate BLANKE, Hamburg)

Für Informationen zu Anmeldemodalitäten, Teilnahmegebühren, Übernachtungsmöglichkeiten etc. wird auf die Ankündigung zum dvs-Hochschultag verwiesen (siehe S. 7-8 in diesen „dvs-Informationen“).

Weitere Informationen zu den Inhalten der Jahrestagung sind erhältlich bei: Prof. Dr. Claudia KUGELMANN, Universität Erlangen-Nürnberg, Institut für Sportwissenschaft, Regensburger Str. 160, 90478 Nürnberg, Tel.: (0911) 5302-568, Fax: (0911) 5302-578, e-mail: claudia.kugelmann@ewf.uni-erlangen.de.

Jetzt anmelden ! – Jetzt anmelden !



14. Sportwissenschaftlicher Hochschultag der dvs
Dimensionen und Visionen des Sports
Evaluation – Profilbildung – Globalisierung
Heidelberg, 27.-29. September 1999



Tagungsgebühren bei Anmeldung bis zum 31.7.1999: dvs-Mitglieder/ausländische Gäste 200,00 DM; dvs-Mitglieder (Teizeit bis 0,5 Stelle) 150,00 DM; Nicht-dvs-Mitglieder 270,00 DM; Studierende 50,00 DM.
Bei Anmeldung nach dem 31.7.1999: + 50,00 DM in allen Kategorien.

Anmeldung und Informationen zum Hochschultag:

Universität Heidelberg, Institut für Sport und Sportwissenschaft, Im Neuenheimer Feld 700, 69120 Heidelberg,
Tel.: (06221) 54-4338, Fax: (06221) 54-6051, Internet: <http://www.issw.uni-heidelberg.de>

Kommission Gesundheit

„Public Health und Sportwissenschaft“

Ankündigung der Jahrestagung der dvs-Kommission Gesundheit (27.-29. September 1999; Heidelberg)

Auf der Jahrestagung der Kommission Gesundheit, die im Rahmen des 14. Sportwissenschaftlichen Hochschultages der dvs in Heidelberg stattfindet, steht die Frage nach dem Beitrag des Sports und der Sportwissenschaft zu den „Public Health“-Konzepten im Mittelpunkt. Hierzu sollen sowohl Grundlagen und Anwendungsfelder einer gemeinsamen Arbeit als auch Kooperationsmöglichkeiten in Studiengängen und Forschungsprojekten erörtert werden. Experten aus den „Public Health“-Forschungsverbänden werden mit Referenten der Sportwissenschaft diese Themen für die gemeinsame Diskussion aufbereiten. Folgendes Programm wurde zusammengestellt:

Montag, 27.09.1999

- „Public Health“ (AK; Leitung: Dr. Hans-Jürgen SCHULKE, Bremen), 10.00-11.30 Uhr
- Kommissionsversammlung, 11.45-13.15 Uhr
- „Gesundheitssport in der Therapie“ (AK; Ltg.: Prof. Dr. Ulrike UNGERER-RÖHRICH, Halle), 17.30-19.00 Uhr

Mittwoch, 29.09.1999

- „Projekte und Programme im Gesundheitssport“ (AK; Ltg.: Prof. Dr. Klaus Bös, Karlsruhe/Prof. Dr. Walter BREHM, Bayreuth), 9.45-11.15 Uhr
- „Genetics and Health“ (Mittagsvorlesung; Prof. Dr. James S. SKINNER, Indiana Univ. Phoenix, USA), 11.45-12.30 Uhr
- „Ausbildungsgänge im Gesundheitssport“ (AK; Ltg.: PD Dr. Gerhard HUBER, Heidelberg/Dr. Klaus PFEIFER, Frankfurt), 13.30-15.00 Uhr

Für Informationen zu Anmeldemodalitäten, Teilnahmegebühren, Übernachtungsmöglichkeiten etc. wird auf die Ankündigung zum dvs-Hochschultag verwiesen (siehe S. 7-8 in diesen „dvs-Informationen“).

Weitere Informationen sind erhältlich bei: Prof. Dr. Klaus Bös, Universität Karlsruhe, Institut für Sport und Sportwissenschaft, Kaiserstr. 12, 76128 Karlsruhe, Tel.: (0721) 608-2611, Fax: (0721) 608-4841, e-mail: Klaus-Boes@t-online.de.

Sektion Sportgeschichte

„Aus lokaler Sportgeschichte lernen. Die Bedeutung lokaler und regionaler Sportgeschichte für das Verständnis und die Vermittlung von Sportgeschichte als Kulturgeschichte“

Ankündigung der Jahrestagung der dvs-Sektion Sportgeschichte (12.-14. Mai 1999; Hoya/Weser)

Lange Zeit standen bei der Sportgeschichte politische und soziale, nationale und internationale Ereignisse im Vordergrund. Durch die Wende hin zur Kulturgeschichte hat sich jedoch die Blickrichtung verändert. Einerseits ist die Alltagsgeschichte in den Vordergrund gerückt, andererseits sind es gerade die Besonderheiten des Sports gegenüber anderen Alltagspraktiken, die den Wert der Sportgeschichte ausmachen. Hierdurch hat die Lokal- und Regionalgeschichte an Bedeutung gewonnen, da die Summe der Singularitäten den Blick auf das Ganze schärft. Hinzu kommt, daß sich über die Lokalgeschichte sowohl bereits im Schulunterricht als auch bei Traditionspflege in Verein und Verband gerade das Persönliche, Lokale und Regionale besonders für die Vermittlung von Sportgeschichte eignet.

Das Rahmenthema soll im Niedersächsischen Institut für Sportgeschichte Hoya (NISH) die Möglichkeit eröffnen, sehr unterschiedliche Zeitabschnitte kleinfächrig in den Blick zu nehmen, um so für ein ausdifferenziertes Geschichtsbild zu sorgen. Auch Fragen von Unterrichtseinheiten und Ausstellungskonzepte zur Lokalgeschichte sollen angesprochen werden. Folgende Referate wurden angemeldet:

Antje FENNER (Göttingen): „Bergturnfeste – eine Tradition ohne Zukunft? Entwicklungstendenzen einer alternativen Festkultur im Spiegel des Dobrock-Bergfestes“, Michaela CZECH (Göttingen): „Mädel werdet Sportlehrerin. Die Ausbildungssituation für Frauen zu körperlicher Erziehung 1933-45“, Reinhild FUHRMANN (Göttingen): „Dr. Faustus und seine Wirkung“, Michael GAUGEL (Tübingen): „Zur Entstehung der Sportstätten in Schram-

berg/ Schwarzwald. Schwerpunkt: die beiden ersten, um die Jahrhundertwende entstandenen Bäder der Stadt“, Klaus GROTE (Göttingen): „Arbeiterboxer in Hannover, Braunschweig und Hildesheim“, Sandra GÜNTER (Bremen): „Die Entwicklung weiblicher Bewegungskultur im Lande Bremen“, Ingrid HORN (Lüneburg): „Ein neuer Zweig am Baum der Leibesübungen. Der Beginn des Sportbetriebes im Männer-Turnverein Lüneburg“, Arnd KRÜGER (Göttingen): „Was kann die Sportgeschichte aus der lokalen und regionalen Sportgeschichte lernen? (Einführungsreferat)“, Michael KRÜGER (Tübingen): „Konzept und Arbeit des Instituts für Sportgeschichte Baden-Württemberg unter besonderer Berücksichtigung des Aspekts 'Vermittlung von Sportgeschichte als Kulturgeschichte'“, Eberhard KUNZE (Bielefeld): „Konnexion und Karriere: F.L. Jahns Beziehungen zur Familie von Laffert“, Peter-Jan MOL (Amsterdam/NL): „Ein Blick über die Grenze: Die Sportgeschichte Amsterdams“, Donata VON NERÉE (Göttingen): „Warum die allgemeine Geschichte die Sportgeschichte nicht zur Kenntnis nimmt“, Gertrud PFISTER (Berlin): „Turnfeste in Berlin im Spannungsfeld von lokalen Traditionen und nationalen Entwicklungen“, Swantje SCHARENBERG (Göttingen): „Tradition und Moderne unter einem Dach – Die Altstädter Turnhalle in Celle“, Gertalis SCHOHS (Koblenz): „Die Turnbewegung am Mittelrhein“, Sybille TREPTAU (Göttingen): „Die FKK-Bewegung im Jahre 1933, vor allem in Norddeutschland“, Wolfgang WEBER (Bregenz/A): „Regionale Kulturgeschichte versus Heimatkunde? Vergangenheit und Gegenwart der Sportgeschichtsschreibung im österreichischen Bundesland Vorarlberg“, Bernd WEDEMAYER (Göttingen): „Aufstand in der Provinz. Die Turnvereine im

‘Niedersächsischen Bezirks-Turnverein’ und im ‘Ober-Weser-Bezirks-Verein’ zwischen 1848 und 1851“, Uwe Wick (Essen): „Vom Rheinischen zum Westdeutschen Sportverband. Die Organisation des Rasensports in Westdeutschland (1898-1914)“.

Die Tagungsgebühr von 180,00 DM schließt zwei Übernachtungen, Vollpension (ausgenommen Tagungsgetränke), gemütlichen Abend sowie Tagungsberichtsband ein. Für Studenten reduziert sich die Tagungsgebühr bei Vorlage einer Immatrikulationsbescheinigung auf 130,00 DM.

Anmeldeschluß ist der 31. März 1999.

Sektion Sportinformatik

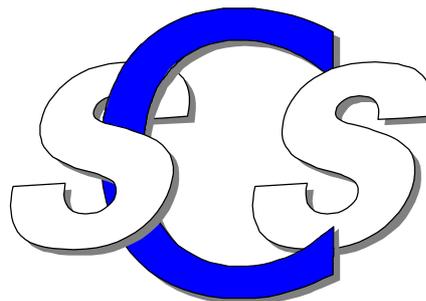
„Informatik im Sport – Computer Science in Sport“
2. Internationales Symposium zur Sportinformatik
 (15.- 17. September 1999; Wien)

In den letzten Jahren wurde die Informatik ein wichtiger interdisziplinärer Partner zahlreicher traditioneller Wissenschaftsdisziplinen. Das ist darauf zurückzuführen, daß die Verwendung von Daten und Medien, die Entwicklung von Modellen, die Analyse von Systemen usw. in zunehmendem Maße die Unterstützung durch geeignete Werkzeuge und Konzepte, die von der Informatik entwickelt und zur Verfügung gestellt werden, erfordern. Um dieser Herausforderung unserer informationstechnologisch geprägten Zeit zu begegnen, hat die dvs im Jahr 1995 eine Sektion Sportinformatik eingerichtet. Im Hinblick auf die Notwendigkeit internationaler Kooperation wurde im Juni 1997 in Köln ein Internationales Symposium über Informatik im Sport organisiert. In der Folge dieser Veranstaltung wird mit diesem 2. Internationalen Symposium abermals beabsichtigt, ein Forum für den Austausch jüngster Erfahrungen und Ideen im Einsatz der Informatik zur Unterstützung von Theorie und Praxis des Sports zu bieten. Themen des Symposiums sind: Datenbanken und Expertensysteme, Multimedia und Präsentation, Modellbildung, Datenerfassung und -analyse, Ausbildung, Anwendungen: Hard- und Software. Eingeladene Vortragende sind Prof. Ian FRANKS (Vancouver, Kanada), Prof. Terry HAGGERTY (Fredericton, Kanada), Prof. Mike HUGHES (Cardiff, Großbritannien) und Prof. Jürgen PERL (Mainz). Das Programm wird außerdem ein Präsentationsforum zur Präsentation von Systemen, Tools und Videos beinhalten. Die offiziellen Konferenzsprachen sind Deutsch und Englisch. Simultanübersetzung ist vorgesehen.

Es wird dazu eingeladen, wissenschaftliche Beiträge für Vorträge oder Präsentationen einzureichen. Autoren sollten eine Kurzfassung (400-500 Worte, Deutsch oder

Tagungsort ist die Bildungsstätte Hoya. Die Unterbringung erfolgt in einfachen Doppelzimmern mit Waschgelegenheit, Dusche/WC auf der Etage, teilweise sep. Dusch/Waschräume für jeweils 2 Doppelzimmer, Einzelzimmer nach Verfügbarkeit gegen geringen Aufpreis. Hotelübernachtung (Aufpreis) kann vermittelt werden.

Anmeldungen sind zu richten an: Niedersächsisches Institut für Sportgeschichte Hoya e.V., Hasseler Steinweg 2, 27318 Hoya, Tel.: (04251) 7104 (vormittags), Fax: (04251) 1279, e-mail: akruege1@gwdg.de.



Englisch) vor dem 1. April 1999 an das Symposiumsbüro senden. Über die Annahme entscheidet das Wissenschaftliches Komitee des Symposiums bis zum 1. Mai 1999. Die Vollversionen der Konferenzbeiträge werden in Buchform veröffentlicht.

Das Symposium wird ausgerichtet vom Institut für Sportwissenschaften der Universität Wien mit Unterstützung der Österreichischen Sportwissenschaftlichen Gesellschaft, des Österr. Bundesministeriums für Wissenschaft und Verkehr, des Österr. Bundesministeriums für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten sowie in Zusammenarbeit mit der dvs und dem BISp (Köln).

Anmeldeformulare und Informationen zu Anreise und Unterkunft werden mit der 2. Ankündigung im Mai auf der Homepage des Symposiums (<http://www.univie.ac.at/Sportwissenschaften/css99.htm>) zur Verfügung gestellt.

Die Gebühren betragen vor dem 1. Juni 1999 für ÖSG- und dvs-Mitglieder ATS 1.100,00 (nach dem 1. Juni 1999: 1.400,00), für Nicht-Mitglieder ATS 1.400,00 (1.800,00) und für Studenten ATS 700,00 (900,00).

Weitere Informationen zur Veranstaltung sind erhältlich bei Dr. Arnold BACA, Universität Wien, Institut für Sportwissenschaften, Symposiumsbüro CSS '99, Auf der Schmelz 6, A-1150 Wien, Tel.: (+43-1) 9822661-229, Fax: (+43-1) 9822661-277, e-mail: css99.Sportwissenschaften@univie.ac.at.

Sektion Sportpädagogik

„Anspruch und Wirklichkeit des Sports in Schule und Verein“
Ankündigung der Jahrestagung der dvs-Sektion Sportpädagogik (3.-5. Juni 1999; Regensburg)

Auf dieser Jahrestagung sollen Schulsport und Vereins-sport zwischen Anspruch und Wirklichkeit betrachtet werden. Insbesondere geht es darum, mögliche Differenzen zwischen sportpädagogischen Ansprüchen und „der“ Wirklichkeit im Schul- und Vereinssport zu be-

stimmen. Damit kann die in Köln (1997) kritisch geführte und selbstbezüglich begonnene Diskussion nun anwendungsorientiert fortgesetzt werden. Hierzu wird es neben einer Einführung (BALZ, Regensburg) zwei Hauptreferate einschlägiger Pädagogen (THIELE, Köln; HEID, Regensburg)

geben. Thematische Schwerpunkte des Anwendungsbezugs sollen – unter Berücksichtigung aktueller sportpädagogischer Diskussionen – erstens „Die bewegte Schule“ und zweitens „Kooperationsmodelle zwischen Schule und Sportverein“ sein. Zu beiden Themen wird mit Arbeitskreisen versucht, sich nach der Bestimmung potentieller Differenzen auch konstruktiv mit ihnen auseinanderzusetzen und Vorschläge für einen angemessenen Umgang mit solchen Differenzen zu machen; ein dritter Arbeitskreis dient freien Vorträgen zum Veranstaltungsthema.

Die Tagung findet am Sportzentrum der Universität Regensburg statt. Beginn ist am 3.6.1999 (Do) um 14.30 Uhr, Ende am 5.6.1999 (Sa) um 12.30 Uhr. Die Unterbringung erfolgt im Hotel „Apollo“ (Neuprüll 17, 93051 Regensburg,

Tel.: 0941/ 9105-0) bzw. im Sporthallenbereich des Instituts. Die Tagungsgebühren betragen 85,00 DM für dvs-Mitglieder, 120,00 DM für Nichtmitglieder sowie 60,00 DM für Studierende bzw. Teilzeitbeschäftigte (wiss. Nachwuchs) und sind mit der Anmeldung auf das Konto Nr. 20008 der Staatsoberkasse Regensburg bei der Sparkasse Regensburg (BLZ 700 500 00), Verwendungszweck „dvs-Sektionstagung; Kostenstelle: 90 02 00 01“, zu überweisen. Anmeldeschluß ist der 30. April 1999.

Weitere Informationen sind erhältlich bei: Prof. Dr. Eckart BALZ, Universität Regensburg, Institut für Sportwissenschaft, Sportzentrum, 93040 Regensburg, Tel.: (0941) 943-2517, Fax: (0941) 943-4490, e-mail: institut.sport@psk.uni-regensburg.de.

Sektion Sportpsychologie (asp)

„30 Jahre asp: Leistung und Gesundheit – Themen der Zukunft“ Ankündigung der 31. asp-Jahrestagung (12.-14. Mai 1999; Kiel-Oslo)

Der Jubiläumskongreß der asp widmet sich den Themen „Leistung“ und „Gesundheit“ – Schlüsselbegriffe in unserer Gesellschaft. Mit dem Leistungsaspekt im Sport ist die asp seit den 70er Jahren groß geworden. Das Gesundheitsthema gewann Ende der 80er Jahre an Brisanz. Im Rahmen der asp-Tagung werden die beiden Themen in ihrer Konsequenz für den Sport wissenschaftlich reflektiert. Dadurch sollen sich aber nicht nur Sportpsychologen angesprochen fühlen, am Kongreß mitzuwirken. Vielmehr sind auch Sportpädagogen, Sportsoziologen und Sportwissenschaftler mit den Schwerpunkten Training und Bewegung aufgerufen, ihre einschlägigen Forschungserkenntnisse vorzustellen. Ein Ziel der Tagung soll es sein, eine große Bandbreite an Beiträgen zu präsentieren. Dies kommt in Themen zum Ausdruck wie Anstrengung und Leistung, Behinderung und Gesundheit, Bewältigung kritischer Lebensereignisse, Einstellung und Leistung, Emotionen und Gesundheit, Lernen und Leistung, Prävention und Rehabilitation, Unfälle, Leistung und Gesundheit sowie Zuschauer und Leistung. Themen und Beiträge werden in Hauptvorträgen, Arbeitskreisen und Posterveranstaltungen präsentiert. Folgender Tagungsablauf ist vorgesehen:

Mittwoch 12. Mai 1999: Anreise bis 13.30 Uhr, anschl. Einschiffung/Kabinenbelegung; 14.00 Uhr: Abfahrt, Informelle Begrüßung und Fördeausfahrt; 15.00-16.00 Uhr: Begrüßung und Kongreßöffnung: 30 Jahre asp; 16.00-16.15 Uhr: Pause; 16.15-17.00 Uhr: Vortrag „Ästhetik im Sport“ (Prof. Dr. J. P. JANSSEN, Kiel); 17.00-17.30 Uhr: Pause; 17.30-19.30 Uhr: 4 simultane Arbeitskreise; 19.30-20.15 Uhr: Posterpräsentation; 20.30 Uhr: gemeinsames Abendessen (gesonderte Anmeldung erforderlich)

Donnerstag 13. Mai 1999: 7.00 Uhr: Frühstück; 8.15-8.30 Uhr: Karl-Feige-Preis: Laudatio; 8.30-9.00 Uhr: Vortrag der Preisträgerin (P. WAGNER, Darmstadt); 9.00-10.00 Uhr: Pause und Landgang Oslo; 10.00-13.15 Uhr: Stadtrundfahrt (ges. Anmeldung erforderlich); 13.30 Uhr: Abfahrt Oslo,

Ausfahrt durch den Oslofjord; 14.15-15.00 Uhr: Posterpräsentation; 15.00-16.00 Uhr: Vortrag „Leistung“ (Prof. Dr. J. HOFFMANN, Würzburg); 16.00-16.15 Uhr: Pause; 16.15-18.00 Uhr: 4 simultane Arbeitskreise; 18.00-18.15 Uhr: Pause; 18.15-20.30 Uhr: asp-Mitgliederversammlung; 21.00 Uhr: Festliches Abendessen

Freitag 14. Mai 1999: 7.00 Uhr: Frühstück; 7.45-9.30 Uhr: 4 simultane Arbeitskreise; 9.30-10.30 Uhr: Vortrag „Gesundheit“ (Prof. Dr. W. SCHLICHT, Tübingen); 10.30-11.00 Uhr: Verabschiedung; 11.00 Uhr: Tagungsende an Bord der Color Line; ab ca. 12.00 Uhr: Heimreise

Tagungsort der asp-Jubiläumstagung ist die Großfähre MS Prinsesse Ragnhild, die zwischen Kiel und Oslo verkehrt. Die wissenschaftlichen Tagungsaktivitäten finden dann in den Hörsälen und Seminarräumen der MS Prinsesse Ragnhild während der Schifffahrt von Kiel nach Oslo und zurück statt. Die Tagungsgebühren belaufen sich auf 175,00 DM für asp-/dvs-Mitglieder, auf 200,00 DM für Nicht-Mitglieder sowie 100,00 DM für Studierende und Teilzeitbeschäftigte (mit Nachweis) und sind mit der Anmeldung auf das Tagungskonto Nr. 23164015 bei der Sparkasse Kiel (BLZ 210 501 70) zu überweisen. In den Tagungsgebühren sind das wissenschaftliche Programm, der Abstract- und der Tagungsband enthalten. Kabinen auf dem Schiff müssen separat über den Ausrichter gebucht werden. Es stehen verschiedene Kabinenkategorien zur Verfügung (zwischen 165,00 und 339,00 DM p.P. für 2 Übernachtungen mit Frühstück sowie 1 Abendmahlzeit).

Aktuelle Informationen zur Tagung können im Internet unter <http://www.uni-kiel.de/sport/psych/asp/> abgefragt werden.

Weitere Informationen sind erhältlich bei: Prof. Dr. Jan Peters JANSSEN, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Institut für Sport und Sportwissenschaften, Lehrstuhl für Sportpsychologie, Olshausenstr. 70-74, 24118 Kiel, Tel.: (0431) 880-3760, Fax: (0431) 880-3787, e-mail: sportpsychologie@email.uni-kiel.de.

Karl-Feige-Preis an Petra WAGNER (TU Darmstadt)

Den diesjährigen Karl-Feige-Preis, der von der asp für die beste sportpsychologische Dissertation der letzten

zwei Jahre vergeben wird, hat Frau Petra WAGNER aus Darmstadt mit ihrer Arbeit „Determinanten der Aufrecht-

erhaltung sportlicher Aktivität von Erwachsenen in gesundheitsorientierten Sportprogrammen“ gewonnen. Petra WAGNER promovierte bei Prof. Dr. Roland SINGER und arbeitet zur Zeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin

„Probleme der Veränderungsdiagnostik und -messung“

Forschungswerkstatt für den sportpsychologischen Nachwuchs (10.-12. Mai 1999; Kiel)

Im Vorfeld der asp-Jahrestagung wird wieder ein Workshop für den wissenschaftlichen Nachwuchs Sportpsychologie angeboten. Die Forschungswerkstatt richtet sich an Jungwissenschaftler, die eine Qualifikationsarbeit mit einem empirischen Schwerpunkt anvisieren. Die Themen sollen den methodischen Horizont erweitern und spezielle Hilfen für die Bearbeitung der eigenen Arbeit geben. Die Teilnehmer erhalten die Gelegenheit, ihr Forschungsvorhaben zu präsentieren und im engen Kreis mit „Gleichgesinnten“ und mit Experten zu diskutieren. Der Workshop untergliedert sich in Hauptvorträge zur Varianzanalytischen Meßwiederholung, zur Zeitreihenanalyse und zu veränderungsanalysierenden Evaluationsstudien sowie in Arbeitskreise zur Diskussion der Forschungsvorhaben. Die Schwerpunktthemen werden anwendungsbezogen diskutiert und die entsprechenden

in dessen Arbeitsgruppe am Institut für Sportwissenschaft in Darmstadt. Anlässlich der asp-Jahrestagung in Kiel (12.-14. Mai 1999) wird Petra WAGNER einen Festvortrag halten über ihre Arbeit halten.

Routinen der SPSS-Anwendung aufgezeigt. Aktuelle Informationen können im Internet unter <http://www.uni-kiel.de/sport/psych/asp/> abgefragt werden.

Die Veranstaltung findet im Institut für Sport und Sportwissenschaft der Universität Kiel statt und beginnt am Montag, den 10. Mai 1999; um 14.00 Uhr. Ende ist am Mittwoch, dem 12. Mai 1999, gegen 11.00 Uhr. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen begrenzt.

Weitere Informationen sind erhältlich bei: Dr. Andreas WILHELM, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Institut für Sport und Sportwissenschaften, Lehrstuhl für Sportpsychologie, Olshausenstr. 70-74, 24118 Kiel, Tel.: (0431) 880-3765/-3760, Fax: (0431) 880-3787, e-mail: awilhelm@email.uni-kiel.de.

Sektion Sportsoziologie

„Aktivität und Altern“

Ankündigung der Jahrestagung der dvs-Sektion Sportsoziologie (29.-30. Oktober 1999; Saarbrücken)

Die dvs-Sektion Sportsoziologie führt ihre Jahrestagung 1999 gemeinsam mit der Sektion „Soziologie des Sports“ der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS) durch. Die Tagung ist in den internationalen Kongreß „Aktivität und Altern“ eingebunden, der vom 28. bis 30. Oktober 1999 in der Kongreßhalle in Saarbrücken stattfindet. Zentrales Thema ist die Analyse der mit dem Phänomen des Alterns zusammenhängenden Aspekte von Aktivität, Bewegung und Sport. Referate sollen die mögliche Breite soziologischer Bezüge zum Thema widerspiegeln. Dabei sind sowohl individuelle als auch kollektive Bedingungen und Auswirkungen sportlichen Engagements im höheren Lebensalter aufzuarbeiten, nicht zuletzt unter dem Gesichtspunkt der biographischen Sichtweise. Unter der letztgenannten Perspektive wäre sowohl die Problematik des Alterns im Spitzensport wie auch die geschlechtsspezifische Determinanten sportlichen Engagements zu diskutieren.

Folgender Programmablauf ist vorgesehen:

Freitag, 29.10.1999: 16.30 Uhr: Eröffnung; 17.00 Uhr: Mitgliederversammlungen der dvs-Sektion Sportsoziologie und der Sektion „Soziologie des Sports“ der DGS

Samstag, 30.10.1999: 9.00 Uhr: Hauptreferat: „Aktivität vs. Rückzug im Alter – gesellschaftliche Möglichkeiten und Grenzen“ (Prof. Dr. Gertrud M. BACKES, Vechta); 10.00 Uhr: Arbeitskreis: „Aktivität und Altern“ (1); 14.00 Uhr: Arbeitskreis: „Aktivität und Altern“ (2).

Die Kostenpauschale für eine Teilnahme an der Sektionstagung beträgt 175,00 DM pro Person. Der Aufenthaltszeitraum erstreckt sich dabei von 29. bis 30. Oktober 1999 und beinhaltet Unterkunft (DZ), Vollverpflegung sowie die eintägige Teilnahme am Kongreß „Aktivität und



Altern“ incl. Tagungsmaterialien und Rahmenprogramm (Unterbringung im EZ: 250,00 DM).

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit einer kombinierten Sektionstagungs- und Kongreßteilnahme. Die Kostenpauschale hierfür liegt bei 350,00 DM pro Person. Der Aufenthaltszeitraum erstreckt sich dabei von 28. bis 30. Oktober 1999 und beinhaltet Unterkunft (DZ), Vollverpflegung sowie die dreitägige Teilnahme an dem Kongreß „Aktivität und Altern“ incl. Tagungsmaterialien und Rahmenprogramm (Unterbringung im EZ: 475,00 DM).

Vortragssanmeldungen sind mit einem kurzen Exposé (max. 2 DIN A 4-Seiten) als Ausdruck und auf Diskette (RTF-Format) bis zum 31. Mai 1999 an das Kongreßsekretariat zu richten. Die Vorträge werden in Abstimmung zwischen den beiden Sektionssprechern, Prof. Dr. Klaus CACHAY (dvs) und Prof. Dr. Michael KLEIN (DGS), ausgewählt. Die Bewerber werden bis zum 30. Juni 1999 über das Ergebnis der Auswahl informiert.

Aktuelle Informationen zur Tagung können im Internet unter <http://www.uni-sb.de/altern> abgefragt werden.

Weitere Informationen sind erhältlich bei: Christoph IGEL, Universität des Saarlandes, Sportwissenschaftliches Institut, Postfach 15 11 50, 66041 Saarbrücken, Tel.: (0681) 302-4917/-4919, Fax: (0681) 302-4091, e-mail: altern@rz.uni-sb.de.

Kommission Tennis

„Ausbildungskonzepte im Tennis – für Hochschulen, Schulen und Verbände“

Ankündigung des Symposiums der dvs-Kommission Tennis (3.-5. Oktober 1999; Rostock)

Die Ausbildung der Sportlehrer/innen wird derzeit ebenso wie die der Trainer/innen in den Verbänden einer kritischen Analyse unterzogen. So werden beispielsweise an der Deutschen Sporthochschule und an anderen sportwissenschaftlichen Instituten neue Studienordnungen erarbeitet und der Deutsche Tennisbund reformiert grundlegend die gesamte Trainerausbildung. Die veränderten bildungspolitischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen erfordern auch von den Schulen curriculare Anpassungen.

Die dvs-Kommission Tennis wird ihr nächstes Symposium dieser zentralen und sehr aktuellen Thematik widmen, und in der Tradition der vergangenen Veranstaltungen sowohl interessierte Lehrkräfte der Hochschulen, als auch des Hochschulsports und der Verbände ansprechen und zu gewinnen versuchen.

Neben diesem curricularen Schwerpunkt werden wie bisher anwendungsorientierte Forschungsprojekte referiert

und methodisch-praktische Demonstrationen angeboten. Die erfolgreich praktizierte Öffnung zu anderen Rückschlagspielen soll fortgesetzt werden. Gesellige und kulturelle Angebote sollen ebenso wie ein touristisches Programm im Anschluß an das Symposium zum gegenseitigem Kennenlernen und Erfahrungsaustausch beitragen. Wir möchten schon jetzt interessierte Kolleginnen und Kollegen auf diese Veranstaltung hinweisen und zu Beiträgen anregen und einladen.

Beitragsanmeldungen sind an den Sprecher der dvs-Kommission Tennis, Peter KOCH (Saarbrücken), zu richten; Anmeldungen zur Teilnahme an den Ausrichter, Prof. Dr. Martin LAMES (Rostock).

Weitere Informationen sind erhältlich bei: Prof. Dr. Martin LAMES, Universität Rostock, Institut für Sportwissenschaft, Ulmenstraße 69, 18051 Rostock, Tel.: (0381) 498-2753, Fax: (0381) 498-2747, e-mail: martin.lames@phifak.uni-rostock.de.

Sektion Trainingswissenschaft

„Training und Ermüdung. Mechanismen und Auswirkungen auf das Kraft-Technik-Training“

Ankündigung der Jahrestagung der dvs-Sektion Trainingswissenschaft (25.-26. Juni 1999; Jena)

Die Jahrestagung der dvs-Sektion Trainingswissenschaft, gleichzeitig 2. Jenaer Kolloquium zur Trainingswissenschaft, wird gemeinsam mit dem Bundesinstitut für Sportwissenschaft zum Thema „Training und Ermüdung“ durchgeführt. Im Mittelpunkt stehen Mechanismen und Auswirkungen muskulärer Ermüdung im Kraft-Technik-Training etwa

- Prozesse der muskulären Höchstleistungen und Stabilität technischer Ausführungen;
- Funktionsveränderungen des Muskelsystems durch lokale Ermüdung;
- Möglichkeiten der muskulären Regeneration nach intensiven Trainingsbelastungen.

Neben grundlagenorientierten Beiträgen sind ausdrücklich auch Arbeiten erwünscht, die im Sinne der trainingsbegleitenden Forschung angelegt sind sowie methodenvergleichend bzw. verfahrenskritische Grenzen ausloten helfen. Neben 5 Hauptreferaten sind 2 Arbeitskreise zu den Problemen „Ermüdung und Krafttraining“ bzw. „Ermüdung und Techniktraining“ vorgesehen. Hauptreferate werden gehalten von:

- Prof. Dr. A. MADER (Köln): „Ein Mechanismus zur Erklärung der Proteinmasseanpassung der trainierten Muskulatur in der Substruktur der Muskelzelle“;
- Prof. Dr. D. SCHMIDTBLEICHER (Frankfurt/Main): „Neuromuskuläre Funktionen und Ermüdungsreaktionen im Kraft- und Schnellkrafttraining“;
- Prof. Dr. H.-C. SCHOLLE (Jena): „Ermüdung und koordinative Leistungsfähigkeit“;
- Dr. U. TÜRK-NOACK/Prof. Dr. H.-A. THORHAUER (Jena): „Belastungsmethodische Ermüdungskonzepte für das Kraft-Technik-Training“;

- Prof. Dr. N. OLIVIER (Augsburg): „Techniktraining unter dem Einfluß hoher konditioneller Belastungen“.

Beitragsangebote zu den Arbeitskreisen (15 Min. + 5 Min. Diskussion) sind als Kurzfassung einzureichen im Format: Name, Vorname, Institution; Titel; Text (30 Zeilen zu 60 Zeichen); Medien (Overhead-Dias-Video-Sonstige ...) als Klartext und auf Diskette (ASCII und Winword 6.0) **bis zum 31. März 1999** an die u.a. Adresse. Die Auswahl der eingereichten Beiträge erfolgt durch das Wissenschaftliche Komitee: Dr. K. CARL (Köln), Prof. Dr. J. KRUG (Leipzig), Prof. Dr. H.-A. THORHAUER (Jena).

Die Jahrestagung beginnt am 25. Juni 1999 um 13.30 Uhr und endet am 26. Juni 1999 voraussichtlich gegen 13.00 Uhr. Tagungsort ist die Thüringer Sozialakademie, Am Stadion 1, 07749 Jena.

Die Tagungsgebühren betragen 120,00 DM für dvs-Mitglieder, 140,00 DM für Nicht-Mitglieder. Tageskarten sind für 80,00 DM (mit „Th. Abend“) bzw. 40,00 DM (ohne „Th. Abend“) zu erwerben. In den Tagungsgebühren ist der Berichtsband enthalten. Studierende zahlen für die Teilnahme an den wiss. Veranstaltungen eine Grundgebühr von 20,00 DM/Tag einschl. Tagungsunterlagen. Bei Anmeldung nach dem 30. April 1999 erhöht sich die Tagungsgebühr um 25%. Die Anmeldung wird erst gültig mit Überweisung der Tagungsgebühr auf das Konto-Nr. 1496 344 bei der Sparkasse Jena (BLZ 830 530 30), Zahlungsempfänger: KONGRESS, Verwendungszweck: dvs 99 und Ihren Namen.

Ihre schriftliche Anmeldung richten Sie bitte an: Friedrich-Schiller-Universität, Institut für Sportwissenschaft, Frau GABLICK/ Herrn TEICHMANN, Seidelstraße 20, 07749 Jena, Fax: (03641) 94-5702.

Unterkunftsreservierungen sind selbständig vorzunehmen. Wir empfehlen *Tagungshotel der Thüringer Sozialakademie*, Am Stadion 1, 07749 Jena, Tel.: (03641) 303-0, Fax: (03641) 303-100, Kennwort: dvs-Tagung, EZ + F: 66,00 DM; DZ + F: 80,00 DM; *Gasthof „Zur Schweiz“*, Quergasse 15, 07743 Jena, Tel.: (03641) 4493-55, Fax: (03641) 4493-54, EZ + F: 85,00-95,00 DM; DZ + F: 120,00-140,00 DM; *Hotel & Café „Jenaer Hof“*, Bachstr. 24, 07743 Jena, Tel.: (03641) 443855, Fax: (03641)

443866, EZ + F: 75,00-95,00 DM; DZ + F: 100,00-150,00 DM. Für weitere Informationen steht Ihnen die „Jena-Information“ zur Verfügung (Johannisstr. 23, 07743 Jena, Tel.: 03641/58630, Fax: 03641/586322).

Weitere Informationen sind erhältlich bei: Prof. Dr. Hans-Alexander THORHAUER, Friedrich-Schiller-Universität Jena, Institut für Sportwissenschaft, Seidelstr. 20, 07749 Jena, Tel.: (03641) 94-5670, Fax: (03641) 94-5702.

Kommission „Wissenschaftlicher Nachwuchs“

8. dvs-Nachwuchsworkshop: Naturwissenschaftlichen Teildisziplinen (25.-27. März 1999; Leipzig)

Im Zentrum dieses vorrangig naturwissenschaftlich orientierten Nachwuchsworkshops steht der Umgang mit dem Aspekt der *Interdisziplinarität auf theoretischer und forschungsmethodischer Ebene* im Rahmen von sportwissenschaftlicher Nachwuchsforschung. Damit wendet sich diese Veranstaltung an Nachwuchswissenschaftler (Doktoranden, Habilitanden) die mit dem Erstellen einer wissenschaftlichen Arbeit (Dissertation, Habilitation, Publikationen) beschäftigt sind, Anregungen sowie Austausch suchen und in eine Diskussion zu ihren Forschungsfragen kommen möchten. Dabei ist die Veranstaltung auch für naturwissenschaftlich Interessierte aus weiteren Disziplinen der Sportwissenschaft offen.

Um einen angemessenen Rahmen für diese Zielstellung des Workshops zu liefern, werden eine Reihe von Referenten und Tutoren (Hochschullehrer) aus der Sportwissenschaft (und weiteren Disziplinen) zur Verfügung stehen. Mit ihrer Hilfe werden *Diskussionsrunden zu den Qualifizierungsprojekten und Forschungsfragen* der Teilnehmer/innen durchgeführt. Diese betreuen Kleingruppen werden ergänzt durch *Plenumsveranstaltungen*, in denen thematisch übergreifende Vorträge gehalten und diskutiert werden:

Donnerstag, 25.03.1999:

Prof. Dr. Joachim MESTER (DSHS Köln):
„Fachübergreifende Aspekte von Forschungsmanagement in der Sportwissenschaft“;

Freitag, 26.03.1999:

Prof. Dr. Jörn MUNZERT (Universität Gießen):
„Zeitliche Genauigkeit von Bewegungsvorstellungen“

Dr. Claus-Dieter WOLF (TU Chemnitz):
„Modellierung und Simulation menschlicher Bewegungen aus den Gebieten Sport und Rehabilitation“

Samstag, 27.03.1999:

Prof. Dr. Heinz MECHLING/Dr. Alfred EFFENBERG (Universität Bonn):

„Perspektiven der Audiomotorik und Sonification“

Dabei werden diese übergreifenden Vorträge insbesondere Aspekte der interdisziplinären Verknüpfung sportwissenschaftlicher Forschung verdeutlichen. Zur Betreuung der Arbeitsgruppen und für spezifische Forschungsfragen stehen Prof. Dr. Jürgen KRUG und weitere Hochschullehrer der Universität Leipzig zur Verfügung.

Speziell zu *Fragen der Forschungs- und Nachwuchsförderung* wird der Direktor des Bundesinstituts für Sportwissenschaft (BISp, Köln), Dr. Martin-Peter BÜCH, in einer Abendveranstaltung am 25.03. im Olympiazentrum Leipzig referieren. Hier können insbesondere Fragen zur Antragstellung beim BISp, zu Schwerpunkten der Forschungsförderung u.a. diskutiert werden. Ergänzend hierzu wird Dr. Thomas SCHACK (Köln) im Laufe des Workshops über Initiativen zur Nachwuchsförderung der dvs und der mit ihr kooperierenden Institutionen (asp, Verein zur Förderung des sportwissenschaftlichen Nachwuchses e.V. u.a.) informieren.

Zu *forschungsmethodischen Fragen*, etwa zu Fragen der Modellierung biomechanischer Abläufe, zur Analyse von Trainingseffekten (Veränderungsmessung, Zeitreihenanalyse), zu allgemeinen und speziellen Problemen der statistischen Auswertung (incl. der Einführung in spezifische Softwarepakete), werden eine Reihe von Experten (RÖHR, LANDER, MESTER, WAGNER u.a.) zur Verfügung stehen.

Geplant ist ein Besuch des *Instituts für Angewandte Trainingswissenschaft* und des *Max-Planck-Instituts für neuropsychologische Forschung*. Außerdem ist eine Besichtigung der *Experimentalanlagen des Begründers der Psychophysik* (Fechner) und des *ersten Psychologischen Instituts der Welt* (Wundt) möglich. Neben dem bereits angedeuteten Programm, gibt es natürlich auch genügend Zeit und Raum (u.a. im Olympiastützpunkt) für ein entspanntes und geselliges Beisammensein.

Der Workshop findet in der Sportwissenschaftlichen Fakultät der Universität Leipzig statt und beginnt am 25.03.1999 um 13.00 Uhr.

Dieser Nachwuchsworkshop der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft (dvs-Kommission „Wissenschaftlicher Nachwuchs“) wird in Zusammenarbeit und mit Unterstützung des Bundesinstituts für Sportwissenschaft (BISp) und der Arbeitsgemeinschaft für Sportpsychologie (asp) veranstaltet. Er ist ein Gemeinschaftsprojekt des Nachwuchses der Deutschen Sporthochschule Köln und der Universität Leipzig.

Weitere Informationen sind erhältlich bei: Dr. Thomas SCHACK, Deutsche Sporthochschule Köln, Psychologisches Institut, Carl-Diem-Weg 6, 50933 Köln, Tel.: (0221) 4982-553, e-mail: schack@hrz.dshs-koeln.de.

„Sozialwissenschaftliches Forschen in der Sportwissenschaft“**9. dvs-Nachwuchsworkshop: Geistes- und sozialwissenschaftliche Teildisziplinen (15.-17. Juli 1999; Darmstadt)**

Im Mittelpunkt dieses vorrangig geistes- und sozialwissenschaftlich ausgerichteten Nachwuchsworkshops steht der Umgang mit disziplinübergreifenden forschungsmethodischen Fragen und Problemen, die sich im Rahmen aktueller Qualifizierungsarbeiten des sportwissenschaftlichen Nachwuchses ergeben. Die Veranstaltung wendet sich damit an alle Qualifikanden (Diplomanden, Promovenden, Habilitanden), die mit der Anfertigung geistes- und sozialwissenschaftlicher Arbeiten in der Sportwissenschaft beschäftigt sind und dabei Kommunikation, Beratung und Diskussion zu ihren Forschungsfragen suchen.

Um der Zielstellung des Nachwuchsworkshops gerecht werden zu können, erhalten alle Nachwuchswissenschaftler/innen die Möglichkeit, ihre geplanten oder bereits begonnenen Qualifikationsarbeiten und Forschungsfragen in kleinen Arbeitskreisen zu präsentieren und zu diskutieren. Ausgewiesene Experten innerhalb und außerhalb der Sportwissenschaft stehen sowohl in individuellen Gesprächen als auch bei der Beratung in den Kleingruppen zur Verfügung. Hierfür haben ihre Teilnahme bereits zugesagt: Prof. Dr. Klaus BÖS (Karlsruhe), PD Dr. Norbert GISSEL (Gießen), Prof. Dr. Robert PROHL (Frankfurt/Main), Prof. Dr. Wolfgang SCHLICHT (Tübingen), Prof. Dr. Klaus WILLIMCZIK (Bielefeld) sowie Prof. Dr. Roland SINGER und Prof. Dr. Josef WIEMEYER (beide Darmstadt). Ergänzend zur Kleingruppenarbeit werden Plenumsveranstaltungen stattfinden, die von Experten/Referenten gestaltet werden und in denen übergreifend forschungsmethodische Grundlagen und Fragen thematisiert werden.

Ein (inhaltlicher) Schwerpunkt dieses Nachwuchsworkshops liegt in der Beratung von Qualifikanden, die im Forschungsfeld Hochschulsport arbeiten. Die dvs kooperiert hier mit dem Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverband (adh), der diese Veranstaltung auch in

sein Bildungsprogramm aufgenommen hat. Mitarbeiter/innen des Hochschulsports wenden sich bezgl. der Teilnahmebedingungen bitte an das Bildungsreferat des adh (Spreestr. 9, 64295 Darmstadt, Tel.: 06151/369230, Fax: 06151/314395, e-mail: adh@adh.de).

Neben der Diskussion wissenschaftlicher Fragen und Probleme der eigenen Arbeit wird es in einer gesonderten Veranstaltung auch um spezielle Fragen der Nachwuchsförderung gehen. Hier könnten bspw. Themen wie finanzielle Förderungsmöglichkeiten, Berufsperspektiven, Qualifikationsmöglichkeiten oder auch sektionspolitische Fragen und Perspektiven angesprochen werden. Vertreter/innen der dvs-Kommission „Wissenschaftlicher Nachwuchs“ werden diesen Workshopteil gestalten.

Natürlich wird es ebenso Zeit und Raum geben, bei entspannten und gemeinsamen Aktivitäten am Abend neue Kraft zu tanken, Eigenheiten der Region kennenzulernen oder sich sportlich zu betätigen.

Um gezielt auf die Forschungsfragen der Teilnehmer/innen eingehen zu können, formuliert jeder interessierte Qualifikand in einer kurzen Projektskizze (max. 3 Seiten) sein Arbeitsvorhaben und spezielle Forschungsprobleme. Die Skizze wird allen Teilnehmern/innen und Experten vor dem Workshop zur Verfügung gestellt, um eine entsprechende Vorbereitung und einen angeregten Austausch garantieren zu können.

Termin für die Anmeldung und die Einreichung der Projektskizze ist der 1. Mai 1999. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Qualifikanden begrenzt.

Weitere Informationen sind erhältlich bei: Petra WAGNER, Technische Universität Darmstadt, Institut für Sportwissenschaft, Magdalenenstr. 27, 64289 Darmstadt, Tel.: (06151) 16-5163, Fax: (06151) 16-3661, e-mail: petra@ifs.sport.tu-darmstadt.de.

„Vom sinnlichen Eindruck zum symbolischen Ausdruck – im Sport“**Ankündigung der 5. Tagung zur Sportsemiotik (17.-19. Juni 1999; Deutsches Olympisches Institut Berlin)**

Bei dem Versuch, das sogenannte kommunikative Paradigma in den Geistes- und Sozialwissenschaften um nicht-verbale Interaktions- und Habitusformen zu erweitern, spielt die Semiotik eine wichtige Rolle. Die einseitige Ausrichtung auf kognitiv bestimmte Vernunftskonzepte läuft Gefahr, Formen der symbolischen Repräsentation zu vernachlässigen, die insbesondere die menschliche Praxis entscheidend bestimmen. Eine „Theorie der Praxis“ (Bourdieu) bleibt aufgerufen, diese Formen näher zu bestimmen und in ihrer handlungsbestimmenden Bedeutung zu analysieren. Der Bereich des Sports bietet hierfür einen unmittelbaren Anknüpfungspunkt, insofern seine verschiedenen Ausdrucks- und Verwendungsformen „offene Verständniskonzepte“ (Cassirer) geradezu herausfordern.

Auf dieser Tagung, die vom Institut für Sportwissenschaft der Humboldt-Universität in Zusammenarbeit mit

dem Arbeitsbereich Philosophie/Soziologie des Sport der FU Berlin am Deutschen Olympischen Institut (DOI) ausgerichtet wird, werden Referenten aus den Bereichen Philosophie, Soziologie und Pädagogik erwartet. Zugesagt haben bzw. angefragt wurden bislang: O. SCHWEMMER (Philosophie, HU Berlin), E. HILDEBRANDT (Marburg), V. SCHÜRMAN (Philosophie, Universität Bremen), G. GEBAUER (FU Berlin), T. ALKEMEYER (FU Berlin), M. THIELE (Universität Bremen), S. GÜLDENPFENNIG (DOI Berlin), E. FRANKE (HU Berlin) und F. BOCKRATH (HU Berlin).

Weitere Informationen sind erhältlich bei: Prof. Dr. Elk FRANKE, Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Sportwissenschaft, Konrad-Wolf-Str. 45, 13055 Berlin, Tel.: (030) 9717-3527, Fax: (030) 9717-2602, e-mail: Elk=Franke@Spowi.Hu-Berlin.de.